



Musik mit Prädikat: Fabian Emmerich lernt seit 2009 an der Weißenfelser Musikschule bei Ute Wernerer Akkordeonspielen - mit Erfolg.

FOTOS: PETER LISKER

Drei Instrumente in einem

MUSIK Bei einem Wettbewerb wurde das Akkordeon-Spiel des zehnjährigen Fabian Emmerich als „sehr gut“ gewürdigt - exklusiv lobt auch der Weihnachtsmann.

VON JULIA REINARD

WEISSENFELS/MZ - Auf den Flur hinaus klingen die Töne des Weihnachts-Klassikers „Kommet ihr Hirten“. Sie stammen von einem Tasteninstrument, dessen Klang an Blasinstrumente erinnert: vom Akkordeon - und schon weiß die Journalistin, wo sie hinmuss. Denn es ist Fabian Emmerichs Übungszeit an der Musikschule „Heinrich Schütz“. Emmerich ist ein zehnjähriger Weißenfelser, der für sein Akkordeonspiel bei einem Wettbewerb in Bad Sulza das Prädikat „sehr gut“ erhalten hat.

Dafür habe er monatelang geübt, erzählt Ute Wernerer, die ihn seit Dezember 2009 an der Musikschule unterrichtet. Der Vortrag bestand aus mehreren Stücken, die zusammen nicht länger als fünf Minuten sein sollten. „Schwierig war an ihnen, dass sie in unterschiedlichem Tempo gespielt werden“, sagt Ute Wernerer. Deshalb hat Fabians Mutter Bettina Emmerich über das ebenfalls gespielte Stück „Andante“ mit Bleistift „langsam“ geschrieben. Auch sie macht begeistert Musik. Und jetzt, nach dem Ende des Übens für den Wettbewerb, widmet sie sich mit Fabian und seiner Schwester der Weihnachtsmusik.

Das gemeinsame Programm ist eine Tradition in der Familie. Lehrerin Wernerer erzählt, dass der Weihnachtsmann an Heiligabend die Familie immer für die Hausmusik bei Fabian und seiner Familie

AUFTRITTE

Musikschule spielt vor Publikum

Zu Weihnachten gehören die immer wieder schönen Lieder vom Fest der Liebe und Nächstenliebe. Ein entsprechendes Programm werden Schüler und Lehrer der Weißenfelser Musikschule „Heinrich Schütz“ in der Adventszeit zwei Mal präsentieren. Einerseits am 12. Dezember auf der Bühne

des Weihnachtsmarktes. Andererseits am 16. Dezember ab 15 Uhr bei einem Auftritt im Kulturhaus der Stadt. Bei beiden Präsentationen gehört die Akkordeon-Gruppe mit ins Programm. Sie wird als Ensemble auftreten - mit dabei sind dann Lehrerin Ute Wernerer und Fabian Emmerich. JUR

lobe. - Das wollte die MZ genauer wissen - und erreichte den Weihnachtsmann, der bei ihnen jedes Jahr mit einem „Hohoho“ erscheint. Er bestätigt: „Bei Familie Emmerich hat der Abend durch die Musik immer eine sehr persönliche Note.“

Weihnachten, Musik und Familie Emmerich gehören zusammen. So war es wahrscheinlich ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt, der in Fabian den Wunsch weckte, Akkordeon spielen zu lernen. Er sagt: „Ich habe ein Akkordeon spielen gehört und gedacht: Das will ich auch können.“

„Ich habe es spielen gehört und gedacht: Das will ich auch können.“

Fabian Emmerich
Akkordeonist

dem Weihnachtsmarkt auf (siehe „Musikschule spielt ...“)

Sein Tasteninstrument scheint aber genau das Richtige für Fabian zu sein. Auf die Frage, wofür die verschiedenen Tasten da sind und welche Funktion das Ziehharmonika-ähnliche Mittelteil hat, antwortet er wie ein Profi: Das Mittelstück wird Balg genannt, man zieht und drückt es, damit die Töne entstehen. Die kleineren Knöpfe werden mit der linken Hand bedient, sie sorgen für den Bass. Rechter Hand befinden sich an seinem Instrument größere Knöpfe, an anderen Akkordeons Tasten. „Damit spiele ich die Melodie“, erklärt der Weißenfelser.

Die Basstöne seien für den jungen Musiker eine Herausforderung sagt er: „Am schwierigsten ist es,

mit der linken Hand zu spielen - weil man nicht draufgucken kann.“ Und Ute Wernerer nickt: Da geht es allen Akkordeonisten ähnlich.

Fabian und vier weitere Schüler nehmen bei ihr in Weißenfels Unterricht. Mittwoch ist Akkordeon-Tag. Hier können jene, die überlegen, selbst Akkordeon spielen zu lernen, auch mal hospitieren. Nur sollten sie sich vorher anmelden und als Schüler älter als fünf Jahre sein, sagt Ute Wernerer.

Auf ihren Schützling Fabian Emmerich ist sie stolz. Sie hat in Bad Sulza festgestellt: „Fabian kann gut allein spielen.“ Aber natürlich: Viel Aufregung war auch dabei, erinnern sich Lehrerin Wernerer und Fabians Mutter Bettina Emmerich. Das hat Fabian jedoch nicht davon abgehalten, auf den Punkt seine Leistung abzurufen.

Er hat aus dem Thüringer Städtchen am Ende nicht nur die Urkunde über 21 von 25 Punkten in seiner Altersstufe mitgenommen, sondern auch ein neues Musikstück. Ein anderer hatte dort „In der Halle des Bergkönigs“ von Edvard Grieg gespielt. „Das hat mir gefallen“, erzählt er in der Musikstunde, er würde es gern lernen. „Oh, das ist ein schwieriges Stück“, sagt Akkordeon-Lehrerin Wernerer. Aber sie kennt ihren fleißigen Schüler und ist deshalb sicher, dass sie es hinkriegen: „Wir können uns mal ran-tasten.“

Die Weißenfelser Niederlassung der Kreismusikschule ist telefonisch erreichbar unter: 03443/30 37 76.

IN KÜRZE

SCHLOSSKIRCHE

Heinrich-Schütz-Weihnachtshistorie

WEISSENFELS/MZ/CK - Zur Konzertreihe „Schütz und Luther“ wird am Sonnabend, 8. Dezember, in die Weißenfelser St.-Trinitatis-Schlosskirche eingeladen. Im Mittelpunkt steht ab 17 Uhr die Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz. Die Leipziger Capella Fidicina unter der Leitung von Martin Krumbiegel führt das in Weißenfels entstandene Alterswerk des Komponisten auf.



FOTO: ARCHIV: PETER LISKER

Karten gibt es im Schützhaus dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr, Nikolaistraße 13, telefonisch unter 03443/30 28 35 oder an der Abendkasse in der Schlosskirche für zwölf Euro (ermäßigt neun Euro).

FÜHRUNG

Gästeführer laden ins Fürstenhaus ein

WEISSENFELS/MZ - Der Weißenfelser Gästeführerverein lädt für morgen, Sonntag, 14 Uhr zu einem Rundgang durch das barocke Fürstenhaus, Leipziger Straße 9, ein. Interessierte Gäste können sich ein Bild vom großen restaurierten Saal mit seiner prachtvollen Gemälde-Stuck-Neunfelderdecke machen, in dem Trauungen und Konzerte stattfinden.

THEATERTAGE

Uwe Steimle kommt heute ins Kulturhaus

WEISSENFELS/MZ - Schauspieler und Kabarettist Uwe Steimle kommt heute zum Ende der vierten Weißenfelser Theatertage um 20 Uhr ins Kulturhaus. Der Dresdner Künstler bringt sein aktuelles Solo-Programm „Authentisch - Ein Stück weit“ mit. Karten gibt es heute noch von 9 bis 12 Uhr in der Touristinformation und an der Abendkasse im Kulturhaus in der Merseburger Straße.

KONZERT

Amerikanische Klassiker werden präsentiert

ZEITZ/MZ - Joe Wulf & the Gentleman of Swing präsentieren am Sonnabend, 8. Dezember, ab 20 Uhr im Zeitzer Capitol „Swinging Christmas“. Zur hören sind die schönsten Swingtitel und American Standards, so zum Beispiel „I'm dreaming of a white Christmas“ und „Let it snow“, sowie Auszüge aus den Repertoires bekannter Künstler, wie beispielsweise Bing Crosby, Frank Sinatra, Louis Armstrong und Nat King Cole.

THEATER

„Die Leiden des jungen Werther“

GERA/MZ - Goethes „Leiden des jungen Werther“ wird am Donnerstag, 6. Dezember, im Großen Haus der Bühnen der Stadt Gera aufgeführt. André Eisermann, der Star der Bühnen, tritt um 20 Uhr mit dieser Performance auf. Am Flügel spielt Jakob Vinje. Eisermann begann seine Karriere als Sohn eines Schauspielerehepaars. Er zog mit seiner Familie von Rummel zu Rummel. Später absolvierte er eine Schauspielerei-Ausbildung und stieg die Erfolgsleiter nach und nach weiter hinauf.

JUBILÄUM

Jimi Hendrix auf der großen Kinoleinwand

WEISSENFELS/MZ - Die UCI-Kinos der Region gedenken am Donnerstag, 6. Dezember, der Gitarrenlegende Jimi Hendrix. Ab 20 Uhr ist der Mann, der am 27. November dieses Jahres 70 Jahre alt geworden wäre, auf den großen Leinwänden zu erleben. Zu sehen ist das legendäre Woodstock-Konzert aus dem Sommer 1969. Ungekürzt und ohne Pause in einem speziellen Kino-Sound schöpft der Konzertfilm aus dem reichen Original-Filmmaterial. Vorab wird es eine Dokumentation geben, die neben Interviews mit Bandmitgliedern auch die Schwierigkeiten zeigt, ein solches Fes-

tival wie Woodstock auf die Beine zu stellen. „Jimi Hendrix - Live at Woodstock '69“ wird im Dresdner Kino gezeigt.

Die Karten für die UCI-Kino-Veranstaltung kosten zwölf Euro.

MÄRCHEN

Die Geschichte „Das kalte Herz“

GERA/MZ - Das Theater & Philharmonie Thüringen zeigt am 6. Dezember in Gera das Märchen „Das kalte Herz“. Es geht ab 9 Uhr um den Köhler Peter Munk. Der Mann ist unzufrieden. Er möchte mehr Geld haben und tanzen können. Das Glas-männlein gewährt ihm zwei Wünsche. Anstelle von Menschenverstand wünscht sich Peter Reichtum und eine Glashütte. Er geht bankrott und wendet sich nun an den Holzmichel. Dieser bietet ihm im Tausch gegen Peters Herz lebenslangen Reichtum. Peter wird böse und skrupellos. Wer miterleben möchte, wie dieses Märchen ausgeht, ist in Gera an der richtigen Stelle.

AUFFÜHRUNG

Kinder sind im Kulturhaus willkommen

WEISSENFELS/MZ - Alle Kinder sind am Sonntag, 9. Dezember, herzlich im Kulturhaus der Stadt Weißenfels willkommen. Es wird die diesjährige Weihnachtsmärchenaufführung stattfinden. Die Veranstaltung wird ab 16.30 Uhr vom Theater Zeitz ausgerichtet.

VERANSTALTUNG

Gospels und Bluesstandards

QUERFURT/MZ - „Blues & Gospel“ heißt es am Dienstag, 25. Dezember, in der Burgkirche in Querfurt und am Freitag, 28. Dezember, im Schlossgarten-salon in Merseburg. Der Sänger und Gitarrist Paul Batto, begleitet von der Pianistin Ondra Kriz, präsentiert bekannte Gospelsongs und Bluesstandards. Prägnant ist die Stimme des Sängers und die Warmherzigkeit, mit der das Duo die Musik präsentiert. Dieses Familienkonzert bietet den Besuchern eine schöne Möglichkeit, auch während der Weihnachtsfeiertage gemeinsam ein Konzert der anderen Art zu erleben.

Karten für das Konzert gibt es in der Touristinformation Merseburg und Querfurt, auf der Burg Querfurt und in allen MZ-Servicecentern.

KULTURHAUS

„Abba“ leben noch einmal neu auf

WEISSENFELS/MZ - „Abba today“ heißt die Veranstaltung, die am 23. Februar im Weißenfelser Kulturhaus stattfindet. Zu der Show - ein Tribut an die legendäre schwedische Gruppe - sind ab 19.30 Uhr alle Interessierten in die Saalestadt eingeladen. Abba - das ist ein Mythos, der bis heute anhält und die Menschen in den Bann zieht. Die Show ist eine Zeitreise, angefangen von den Höhepunkten der Ära im Jahre 1974 bis in die heutige Gegenwart. Zu erleben ist, wie das Quartett gleich von Beginn seiner Karriere an voller Spritzigkeit und Authentizität die Funken auf der Bühne nur so sprühen lässt.

Von Tricks zum Angeben bis Zauberei

Bibliothekarinnen Marion Götze stellt Schülern in Hohenmölsen Bücher vor.

VON JULIA REINARD

HOHENMÖLSEN/MZ - „Welcher Wolf hat kein Fell?“, fragt Marion Götze und Magy Sahlms Arm schießt sofort hoch: „Der Reißwolf“, sagt sie lächelnd. - Das stimmt. So lautet die Antwort auf die Scherzfrage, wie sie in einem Kalender zu finden ist, den Marion Götze diese Woche an die Sekundarschule von Hohenmölsen mitgebracht hatte. Die Muschwitzerin ist Bibliothekarin und stellt den Fünftklässlern Bücher vor.



Marion Götze präsentiert den Schülern eine Auswahl an Büchern.

Marion Götze als „Bücherfreund“

Vor Jahren hatte sie damit in der Granschützer Grundschule angefangen, seit vorigem Jahr kommt sie auch an die Sekundar- und Förderschule Hohenmölsens. Den Auftakt machte sie in der Sekundarschule. „Weil ich ein Bücherfreund bin“, erklärt Marion Götze den Kindern ihren Antrieb. Verdienen tue sie damit nichts. Sie gehöre zu keinem Verlag, sondern arbeite als Bibliothekarin. Die Bücher - oder je-

nen Kalender mit täglichen Wissens- und Scherzfragen - stelle sie vor, wenn sie sie für spannend, lustig, ansprechend halte.

Duzende Bücher liegen vor ihr, eines nach dem anderen nimmt sie zur Hand, erklärt, worum es geht und was den Reiz einer Reihe, eines Bandes ausmacht. So kann jeder etwas für sich entdecken. Die „Magic Girls“-Reihe kennen einige schon, das, wie Götze betont, „überst lustige“ Buch „Dark Lord - da

gibt's nichts zu lachen“ noch nicht - Zauberei ist nach wie vor ein beliebtes Thema.

Als Marion Götze „Harry Potter“ hochhält, verzieht eine Schülerin die Nase. „Hast du es gelesen?“, fragt Marion Götze. Die Schülerin verneint, aber einer Freundin habe es nicht gefallen. Die Bibliothekarin gibt ihre Erfahrungen weiter: Sie habe über die Jahre bemerkt, „dass jedem etwas anderes gefällt und man erst weiß, ob einem ein

Buch liegt, wenn man selbst etwas gelesen hat.“

Anleitung für einen Papierflieger

Marion Götze liest auch Auszüge vor - zum Beispiel aus dem „Bücherhüter“, den Magy Sahlms und ihre Zwillingsschwester Mary schon gelesen haben. Mary verrät dabei, wieso ihre Schwester die Lösung für den haarlosen Wolf kannte: Sie haben zu Hause einen Fragebogen mit Scherzfragen, da gab es eine ähnlich formulierte.

Gemeinsam geht es dann ans Bauen „des perfekten Papierfliegers“ wie Marion Götze sagt. Das Buch „Dangerous book for boys“ (trägt auch auf Deutsch den englischen Titel) verrät diesen und andere Tricks, die auch zum Angeben taugen. Die Entsprechung für Mädchen heißt „Secret book for girls“.

Klassenleiterin Anke Köpper findet den Besuch der Fachfrau gut: „Das ist wichtig, um Interesse zu wecken.“ Ihrer Erfahrung nach sitzen die Schüler heute häufig vor dem PC und lesen zum Teil wenig.